

Foto: Getty Images/Fragstiles

Value-Manager suchen nach unterbewerteten Aktien von wachstumssträchtigen Unternehmen, um langfristig Gewinne einzufahren.

Die Stunde der Wertesucher

Die Verunsicherung an den Börsen ist deutlich gestiegen

Wenn die Märkte heftig schwanken und die Kurse nach unten gehen, fühlen sich Stockpicker im Element. Thomas F. Seppi, Vorstand der FPM Frankfurt Performance Management AG, zeigt auf, warum jetzt die Zeit der günstigen Käufe gekommen ist.

Sechs Jahre lang schlossen die deutschen Aktienmärkte in jedem Jahr positiv ab, doch in diesem Jahr ist alles anders. Der Deutsche Aktienindex Dax hat den Rückwärtsgang eingelegt, die Verunsicherung an den Börsen ist deutlich gestiegen, Anleger suchen Orientierung.

„Gerade in diesen Phasen ist es wichtig, einen Experten an der Seite zu haben, der sich tagtäglich mit den Börsenwerten auseinandersetzt“, betont Thomas Seppi. Er beschäftigt sich seit fast 40 Jahren mit Aktienmärkten und gilt als einer der profiliertesten Kenner. Einst machte er sich bei

Deutschlands größter Fondsgesellschaft DWS einen Namen, bis er sich entschloss, sich als Unabhängiger Vermögensverwalter selbstständig zu machen. Als Vorstand der FPM Frankfurt Performance Management AG hat Thomas Seppi im Jahr 2006 den Schritt in die Unabhängigkeit gewagt – und hat es bis heute nicht bereut. „In meiner Firma bin ich optimistisch, dass meine zehn Kollegen und ich gemeinsam eine für unsere Kunden und unser Unternehmen optimale Kultur leben“, erläutert er beim Redaktionsbesuch.

Für drei Publikumsfonds und drei große internationale Mandate zeichnet FPM verantwortlich und fährt damit bestens. Insbesondere mit dem auf deutsche Nebenwerte spezialisierten FPM Funds Stockpicker Germany Small/Midcap (WKN AODN1Q) hat sich die Frankfurter Vermögensverwaltung international einen Namen gemacht. Über einen langen Anlagehorizont zählt der Fonds zu den Besten seiner Klasse. Was macht den Erfolg aus und was macht ein unabhängiger Fondsmanager anders als ein angestellter Manager? „Man sollte das Selbstwertgefühl eines Fondsmanagers nicht unterschätzen. Im letzten Jahr etwa waren wir mit unserem Small-Midcap-Fonds mit einem Plus von über 50 Prozent der Superstar, in diesem Jahr dagegen waren die gleichen Aktien in unseren Fonds schlechter als der breite Markt.“ Thomas Seppi und seine Kollegen setzen nicht auf kurzfristige Trends und sind als Value-Investoren ohnehin langfristig orientiert. „Ein wesentlicher Unterschied ist sicherlich, dass wir mit unserem privaten Geld in unseren eigenen Fonds investiert sind“, erläutert der Fondsprofi. Wenn man davon ausgeht, dass sich die Kurse in Richtung der Unternehmenswerte entwickeln wird man mit günstigen Aktien immer irgendwann gewinnen. Ein Vorteil dieser Strategie ist, dass man in schwierigen Märkten mit diesen Aktien auch einen natürlichen Risikopuffer gegen fallende Kurse hat.

FPM sind Stockpicker in deutsche Werte. Dazu steht Thomas Seppi ohne Wenn und Aber. „Wir investieren unser Geld in Aktienwerte, von denen wir ausgehen, dass sie sich langfristig positiv entwickeln. Meistens bleiben die Fondsmanager in den Unternehmen sehr lange investiert und es finden nur wenige Transaktionen in den Fonds statt. Wenn man eine fundierte Meinung zum Wert eines Unternehmens hat, darf man sich durch die täglich teilweise sprunghaften Veränderungen der Kurse und Trends nicht verrückt machen lassen, obwohl dies immer wieder emotional sehr schwer ist.“

Preiswert kaufen und teuer verkaufen klingt so einfach, setzt in der Realität hohen Sachverstand, lange Erfahrung

und viel Geduld voraus. „Glück gehört am Ende auch dazu“, konstatiert er. Von technischen Prognosen und Chart-Vorhersagen hält Thomas Seppi weniger. Er setzt vielmehr auf die harten Fakten der Analyse. Das ist auch einer der Gründe, warum sich FPM mit seinen drei Fonds auf deutsche Werte spezialisiert hat: „Unsere lokale Präsenz hat Vorteile, denn hier, auf dem deutschen Markt, kommen wir sehr schnell an Informationen. Wir beschäftigen uns kontinuierlich mit den Unternehmen, in die wir investieren und tauschen uns regelmäßig mit den Firmen aus. Alleine in diesem Jahr haben wir mit den Unternehmen über 250 direkte Vorstandsgespräche geführt.“

Hier sieht Thomas Seppi auch den klaren Unterschied zum einem ETF, der etwa in den Dax investiert: „Wer einen ETF kauft, kauft damit automatisch überbewertete Aktien mit. Der Nebenwertesektor ist zu illiquide, dass er preisgünstig durch ETFs abgebildet werden kann. Mit den FPM-Fonds investieren wir dagegen diversifiziert und konzentrieren uns aktiv auf die besten deutschen Mittelstandsunternehmen.“

Gerade jetzt, wo die Börsen deutlich niedriger als zu Jahresanfang notieren, ist die Stunde der Wertesucher gekommen. „Die Zahl der unterbewerteten Aktien ist nunmehr deutlich höher. Wir haben daher aktuell kein Problem, günstige Aktien zu finden.“ Im günstigen Einkauf liegt der langfristige Gewinn – eine klare, antizyklische Anlage-Philosophie, die sich für Anleger mit langem Atem auszahlt. Der FPM-Small-Midcap-Fonds hat in den letzten zehn Jahren eine Rendite von über 14 Prozent erwirtschaftet – pro Jahr!

JOSE MACIAS

ANZEIGE

Die drei größten Fehler der Privatanleger

Professor Stefan Mittnik, Mitgründer des digitalen Vermögensverwalters Scalable Capital, erklärt, worauf Investoren bei der Geldanlage achten sollten

Deutschlands Haushalte haben ein chronisches Defizit bei der privaten Vermögensbildung. Trotz sehr hoher Sparquote liegen sie in der Vermögensstatistik der Eurozone auf den hinteren Plätzen. Die Deutschen sparen also nicht zu wenig, sie sparen falsch. Online-Vermögensverwalter wie Scalable Capital helfen, die typischen Fehler bei der Geldanlage zu vermeiden.

Die drei größten Fehler der Privatanleger sind:

1. Naives Vertrauen auf Bankberatung

Bankberater sind meist nicht unabhängig. Oft werden Finanzprodukte mit hohen Gebühren und überdurchschnittliche Renditeversprechen empfohlen. So wird der Anlageerfolg enorm gemindert. Jeder zusätzliche Euro an Gebühren fehlt als „Munition“ für die stärkste Waffe des Anlegers: den Zinseszineffekt. Er sorgt langfristig für einen beschleunigten Anstieg des Vermögens.

2. Fokus auf Kursprognosen, nicht auf Risiken

Immer wieder lockt die Finanzindustrie die Anleger in aktiv gemanagte Fonds – mit dem Versprechen, überdurchschnitt-

liche Renditen zu erzielen. Doch die Bilanz ist verheerend: 90 Prozent der Eurozonen-Aktiefonds hinken über zehn Jahre ihrem Vergleichsindex hinterher. Hauptgrund: Fast alle aktiven Fondsmanager setzen auf Stock-Picking. Sie prognostizieren Kurse und suchen nach besonders attraktiven Aktien. Doch wissenschaftliche Studien zeigen, dass Kursentwicklungen nicht systematisch vorhersagen lassen. Risiken lassen sich dagegen weit zuverlässiger prognostizieren. Turbulente Börsenphasen können so umschifft werden – durch dynamisches Risikomanagement. Das schont nicht nur die Nerven. Auch die Chancen auf überdurchschnittliche Renditen steigen.

3. Emotionales statt rationales Anlageverhalten
Privatanleger agieren oft emotional. In langen Abschwungphasen verkaufen sie ihre Wertpapiere, aus Angst vor noch größeren Verlusten. Dann kehren sie – wenn überhaupt – erst nach langer Zeit wieder an die Börse zurück und verpassen einen Großteil der Gewinne in der Aufschwungphase – ein Fehler, der ihnen oft die gesamte Börsenbilanz verhängelt.

Wie können Privatanleger ein Vermögen aufbauen?

Auf Transparenz achten: Die Konditionen von Fonds und Vermögensverwaltern sollten Anleger aufmerksam studieren. Bei Scalable Capital sind Kick-backs, Rückvergütungen oder Advisor-Test im Heft 3/2018 hin. Erfolgsprovisionen explizit ausrechnen, damit die Rendite nicht durch versteckte Gebühren geschmälert wird.
Risiken kontrollieren und Emotionen rausnehmen: Statt nach Kursraketen zu suchen, sollten Anleger darauf achten, dass ETF-Verwaltung, welche nicht ihr Vermögensverwalter die an Scalable Capital fließen, sondern an die Anbieter der Papiere. Details zu den Kosten sind in der Website von Scalable Capital zu finden.

Scalable Capital kennenlernen.

Unser Team veranstaltet regelmäßig Infoabende & Webinare. Im Januar kommen wir nach München, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Köln, Nürnberg und an den Tegernsee.
Mehr dazu unter: www.scalable.capital/events

Treffen Sie Scalable Capital zum Vieraugengespräch

Anleger mit einer potenziellen Anlagesumme von mindestens 100.000 Euro können unsere Investmentexperten in München, Frankfurt, Hamburg & Berlin auch zum persönlichen Gespräch treffen. Buchen Sie dazu bitte einen kostenlosen Termin unter www.scalable.capital/kundengespraech.

www.scalable.capital

Der Wert einer Vermögensanlage kann sowohl steigen als auch fallen. Anleger müssen deshalb bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinzunehmen. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

scalable
CAPITAL



Thomas Seppi ist optimistisch für deutsche Aktien – wenn sie richtig ausgewählt werden.
Foto: Alois Müller